gemeinde zizers

Erläuternder Bericht: Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025

Gemeindeversammlung der Gemeinde Zizers:
Dienstag, 24. Juni 2025, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Lärchensaal

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeindevorstand freut sich, Ihnen den „Erläuternden Bericht“ zuhanden der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025 unterbreiten zu dürfen.

Traktandenliste

1. Rechnungsablage 2024 / Bericht der GPK

2. Baukredit Erneuerung Wasserreservoire inkl. Versorgungs- und Pumpleitung
   Kreditbegehren CHF 3'015'000.00

3. Ersatz Wasserzähler mit Fernablesung
   Kreditbegehren CHF 278'000.00

4. Bauabrechnung, Parc da Moviment

5. Bauabrechnung, Erneuerung und Ausbau Abfallsammelstelle Plätzli

6. Mitteilungen
   -Orientierung über die Ausbaupläne/Ertüchtigung der ARA Landquart

7. Umfrage

Aktenauflage

Die detaillierten Akten zur Gemeindeversammlung können ab Dienstag, 10. Juni 2025, während der Schalterstunden oder nach Vereinbarung, im Rathaus eingesehen werden.

Stimmausweis/Stimmberechtigung

Gemäss revidiertem kantonalem Gemeindegesetz (Art. 22) sind die Gemeindeversammlungen öffentlich. Diese kantonale Bestimmung geht der kommunalen Regelung gemäss Verfassung vor. Der Stimmausweis ist an die Gemeindeversammlung mitzubringen. Ohne Stimmausweis ist die aktive Teilnahme an der Gemeindeversammlung nicht möglich. Aufgrund der dargelegten Sachlage wird die Regelung bezüglich Zulassung von Nicht-Stimmberechtigten an Gemeindeversammlungen wie folgt festgelegt:
- Es wird eine Eingangskontrolle durchgeführt.
- Um einen geordneten Ablauf sicherstellen zu können, wird Nicht-Stimmberechtigten ein separater Bereich zugeteilt. Nicht-Stimmberechtigte dürfen nur in diesem Bereich Platz nehmen und die Gemeindeversammlung von dort aus mitverfolgen.
- Nicht-Stimmberechtigte haben weder das Recht, sich zu Wort zu melden, noch das Recht, sich an Abstimmungen und Wahlen zu beteiligen.

Protokoll auf der Homepage

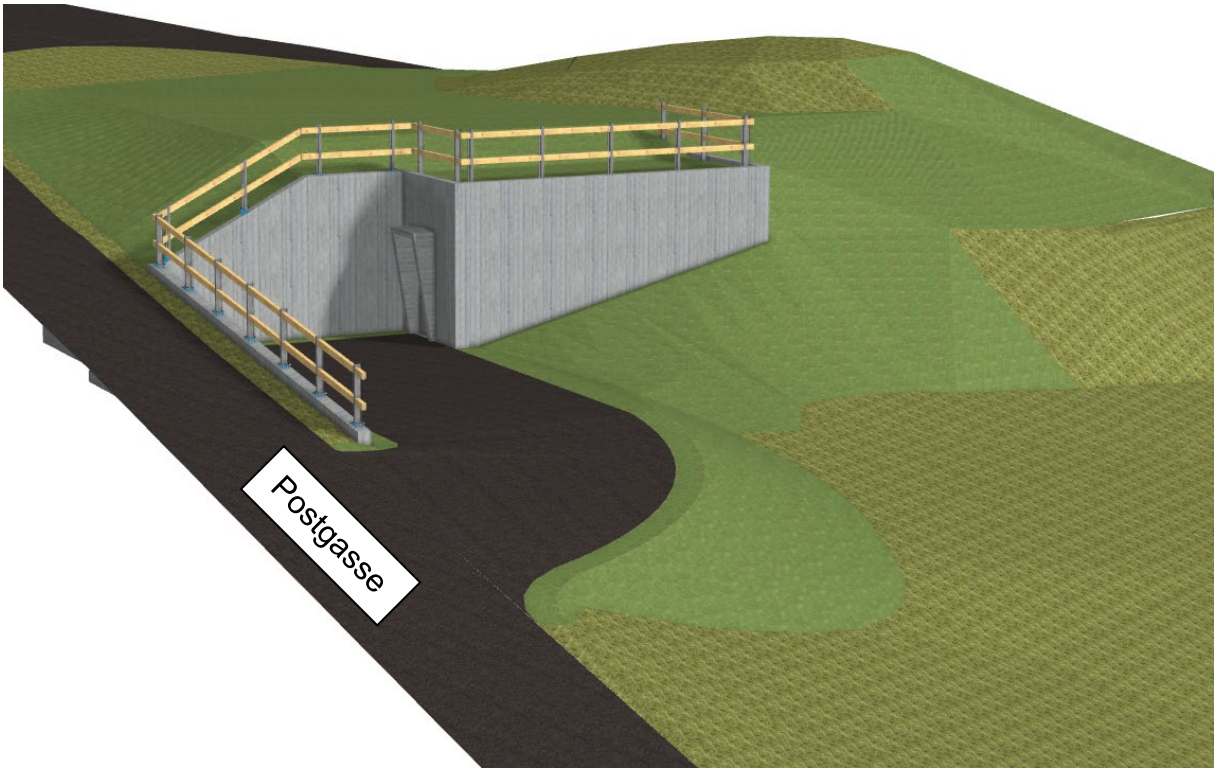
Sofern ein Diskussionsteilnehmer der Gemeindeversammlung im Protokoll auf der Homepage der Gemeinde nicht mit seinem Namen erwähnt werden will, hat er dies direkt an der Gemeindeversammlung oder innerhalb der darauffolgenden sieben Tage dem Protokollführer kundzutun.

Traktandum 1
Rechnungsablage 2024 / Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Die Jahresrechnung 2024 wird mit separater Post an alle Haushaltungen verteilt.

Traktandum 2
Baukredit Erneuerung Wasserreservoire inkl. Versorgungs- und Pumpleitung
Kreditbegehren CHF 3'015'000.00

An der Gemeindeversammlung vom 16. April 2024 wurde ein Planungskredit in der Höhe von CHF 206'000.00 für die Erneuerung der Wasserreservoire inkl. Versorgungs- und Pumpleitung bewilligt. Die Planung und Ausschreibung sind abgeschlossen und es wird nun ein Kreditbegehren für den Umbau Reservoir «Teufelsfriedhof», die Sanierung und den Neubau Reservoir «Bovel» und die Leitungssanierung gestellt.



Visualisierung Nord-West

Geschichtliches

Das Reservoir «Teufelsfriedhof» wurde 1899 erbaut und besteht aus zwei Kammern mit je 100 m³ Brauchwasserinhalt. Im Jahr 1922 wurde das Reservoir mit einer Brauchwasserkammer von 200 m³ erweitert. Das Reservoir «Bovel» besteht aus einer Kammer mit 500 m³ Inhalt. Es wurde im Jahr 1979 rund 60 Höhenmeter oberhalb des Reservoir «Teufelsfriedhof» mit 300 m³ Brauchwasser und 200 m³ Löschwasserreserve erbaut. Dadurch wird das Reservoir «Teufelsfriedhof» seitdem auch als Stufenpumpwerk genutzt, womit das Wasser zum Reservoir «Bovel» gepumpt werden kann. Eben-

falls sind die beiden Stufenpumpen aus den 80er Jahren sanierungsbedürftig und müssen ersetzt werden. Sie haben seit längerem wiederholt Störungen verursacht. Seit 45 Jahren wurde somit die Speicherkapazitäten trotz Bevölkerungs- und Industriewachstum nicht mehr erweitert.

Sanierungs- und Erweiterungsbedarf

Das bestehende Reservoir «Teufelsfriedhof» ist in einem schlechten Zustand. Dies zeigen auch die zwei Zustandsberichte der Firma Aquagrischa AG, die den dringenden Sanierungs- oder Erneuerungsbedarf aufzeigen. Die Brauchwasserreserve von aktuell 700 m³ ist gemäss GWP (Genereller Wasserversorgungs-Plan) ungenügend. Benötigt würden insgesamt 1'200 m³ Brauchwasser, also 500 m³ mehr, als jetzt in beiden Reservoiren vorhanden sind.
Zusätzlich werden 200 m^3 Löschwasserreserve durch die GVG (Gebäudeversicherung Graubünden) vorausgesetzt, welche schon heute bestehen.
Im Jahr 2022 wurde vom Gemeindevorstand dem Ingenieurbüro Werk13 mit Sitz in Landquart der Auftrag erteilt, einen technischen Bericht und ein Variantenstudium für die Sanierung auszuarbeiten.

Diese Studie ist an der Gemeindeversammlung vom 16. April 2024 vorgestellt worden und der Gemeindevorstand hat der Versammlung die Umsetzung einer Variante vorgeschlagen. Folgende Variante wurde von den Stimmbürgern gutgeheissen:

Reservoir «Teufelsfriedhof» Abbruch und Neubau Schachthaus mit Stufenpumpwerk (STPW) Reservoir «Bovel» mit 900 m³ Brauchwasserkammer erweitern. Leitungserneuerung «Bovel» bis «Teufelsfriedhof» und «Teufelsfriedhof» bis Feuerwehrgebäude (Länge total 925 m).

Zustand vom Boden in der Trinkwasserkammer "Teufelsfriedhof"

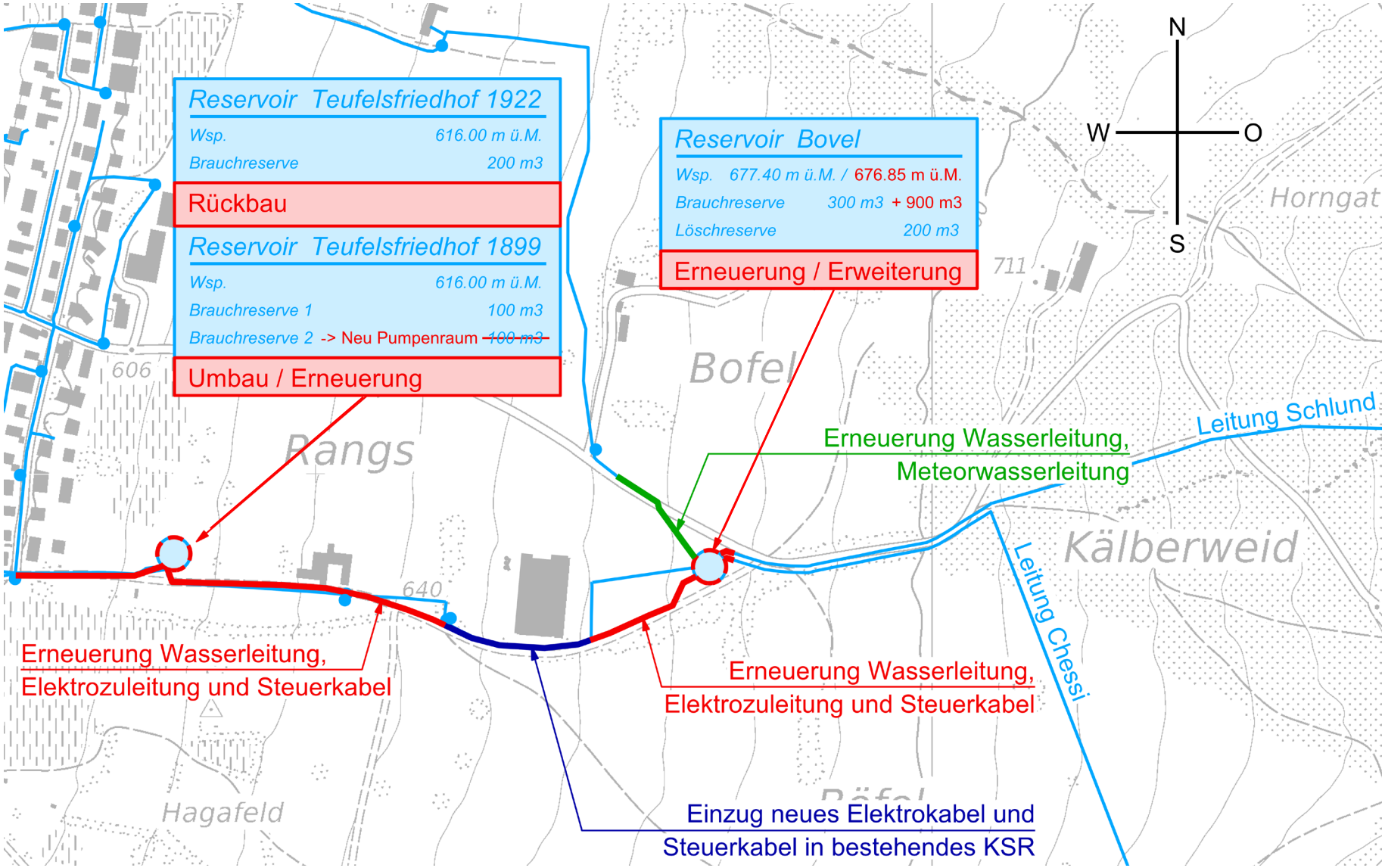
Zustand der Wasserentnahme in der Trinkwasserkammer "Teufelsfriedhof"

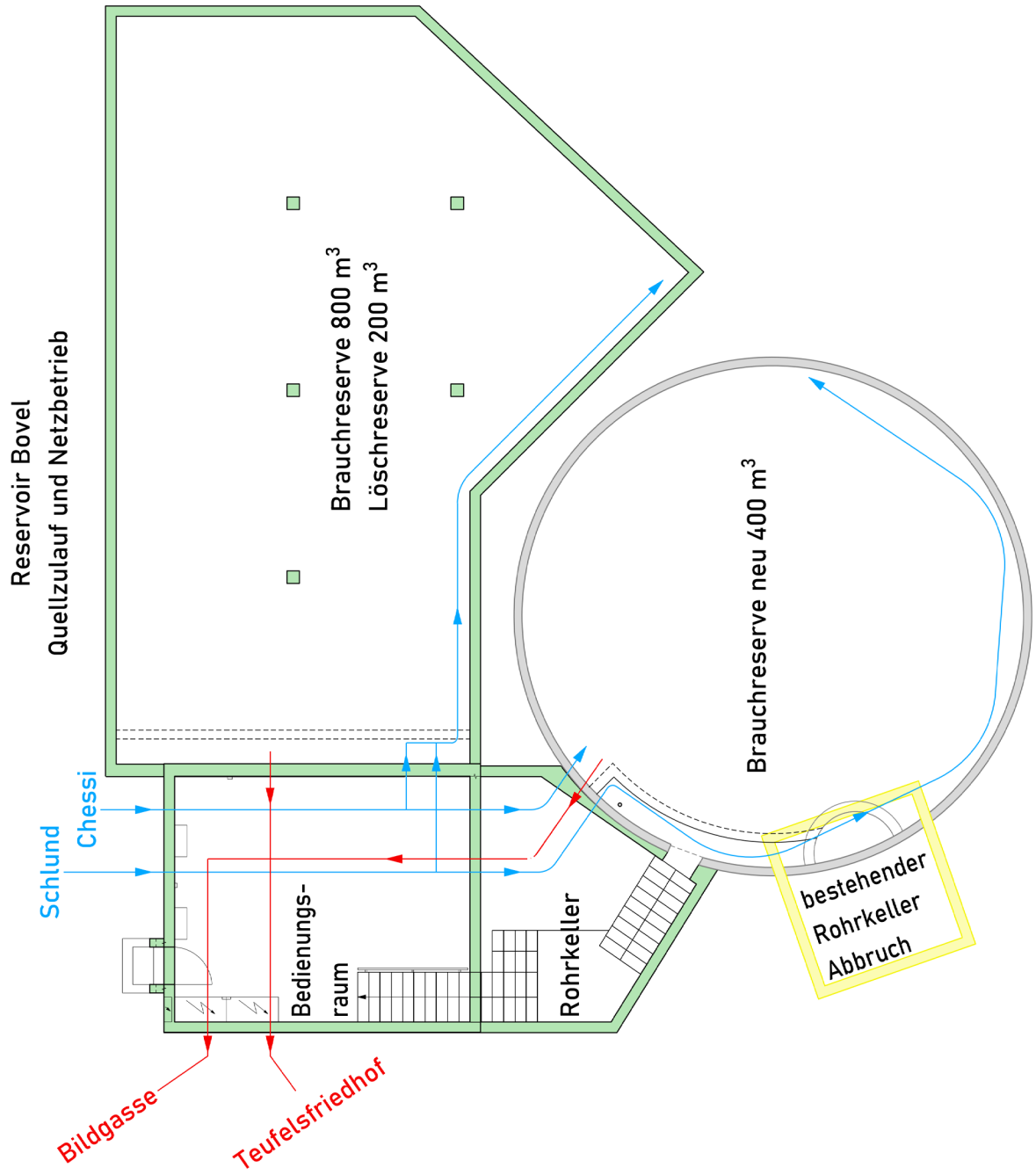
Beschreibung des Projekts

Beim Reservoir «Teufelsfriedhof» wird die Brauchwasserreserve von 200 m^3 abgebrochen. Eine Brauchwasserreserve von 100 m^3 wird in zwei 50 m^3-Behälter unterteilt. Diese werden neu als Chromstahltanks ausgebildet und können mit den geplanten Installationen separat bewirtschaftet werden. Damit ist die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet. Der äussere Raum mit einem Volumen von 100 m^3 wird als Pumpenraum umgenutzt. Für den verbesserten Zugang zu diesem wird eine Wendeltreppe und eine Montageöffnung mit einer Kranschiene erstellt. Ebenfalls wird ein separater Stromanschluss für ein Notstromaggregat erstellt. Mit dem Projekt wird hierfür zusätzlich ein Aggregat angeschafft. So ist die Versorgungssicherheit sowohl im bestehenden Grundwasserpumpwerk mit dem bestehenden Aggregat (untere Druckzone), als auch beim Reservoir «Teufelsfriedhof» (obere Druckzone) gewährleistet.
Das Reservoir «Bovel» erhält neu eine zusätzliche Wasserkammer mit einem Volumen von 1'000 m^3 (Brauchreserve 800 m^3 / Löschreserve 200 m^3). Das Volumen beim Reservoir «Bovel» entspricht damit dem geforderten Volumen von 1’400 m^3 Wasser. Der Zugang zum bestehenden Reservoir wird abgebrochen und ein neuer Technikraum für sämtliche Installationen wird an die beiden Wasserkammern angebaut. Die zwei Kammern werden in diesem miteinander verbunden, wodurch eine stetige Durchmischung des Wassers gewährleistet ist. Der Bau der neuen Anlage wird in das Gelände eingefügt, sodass ein schonender Eingriff in die Landschaft erreicht wird.
Die bestehende Wasserkammer wird innen mit einer PE-Trinkwasserfolie ausgekleidet. Aufgrund der Grösse und runden Form hat sich dieses Verfahren als beste Variante herausgestellt. Durch diese Massnahme muss das Volumen um 100 m^3 reduziert werden. Durch die einzelnen Bauelemente kann ein etappenweiser Bauvorgang erfolgen. Dies wird der Versorgung unseres Dorfes während der Bauphase zugutekommen.
Die Leitungserneuerung wird lediglich bis zur Nüniwandstrasse ausgeführt. In der Obergasse sind auf 300 m Länge 36 Kreuzungen zu verzeichnen. Bei der Versorgungs- und Pumpleitung in der Obergasse ab Nüniwandstrasse bis zum Feuerwehrlokal sind bisher keine Leitungsbrüche aufgetreten. Darum hat der Gemeindevorstand in Abänderung zu den Ausführungen an der Gemeindeversammlung vom 16. April 2024 entschieden, vorerst auf die Erneuerung dieses Leitungsabschnitts zu verzichten. Dadurch können vorläufig einige Baukosten eingespart werden. Beim Abschnitt Nüniwandstrasse bis westlich der Parzelle vom Stall «Hefti» und beim Abschnitt östlich der Parzelle vom Stall «Hefti» bis Reservoir «Bovel» werden die Wasserleitung, das Strom- und Steuerkabel des Fernleitsystems erneuert (rote Linien). Die Parzelle «Hefti» verfügt über eine Wasserleitung aus dem Jahre 2017 und ein bestehendes Kabelschutzrohr (dunkelblaue Linie). In das bestehende Kabelschutzrohr wird ein neues Elektro- und Steuerkabel eingezogen. Deshalb müssen diese nicht ersetzt werden. Damit der Verwurf in die Schlund Rüfe und die Wasserversorgung über die Bildgasse auch weiterhin funktionieren, müssen diese über einen Abschnitt von 110 m ebenfalls neu verlegt werden (grüne Linie).

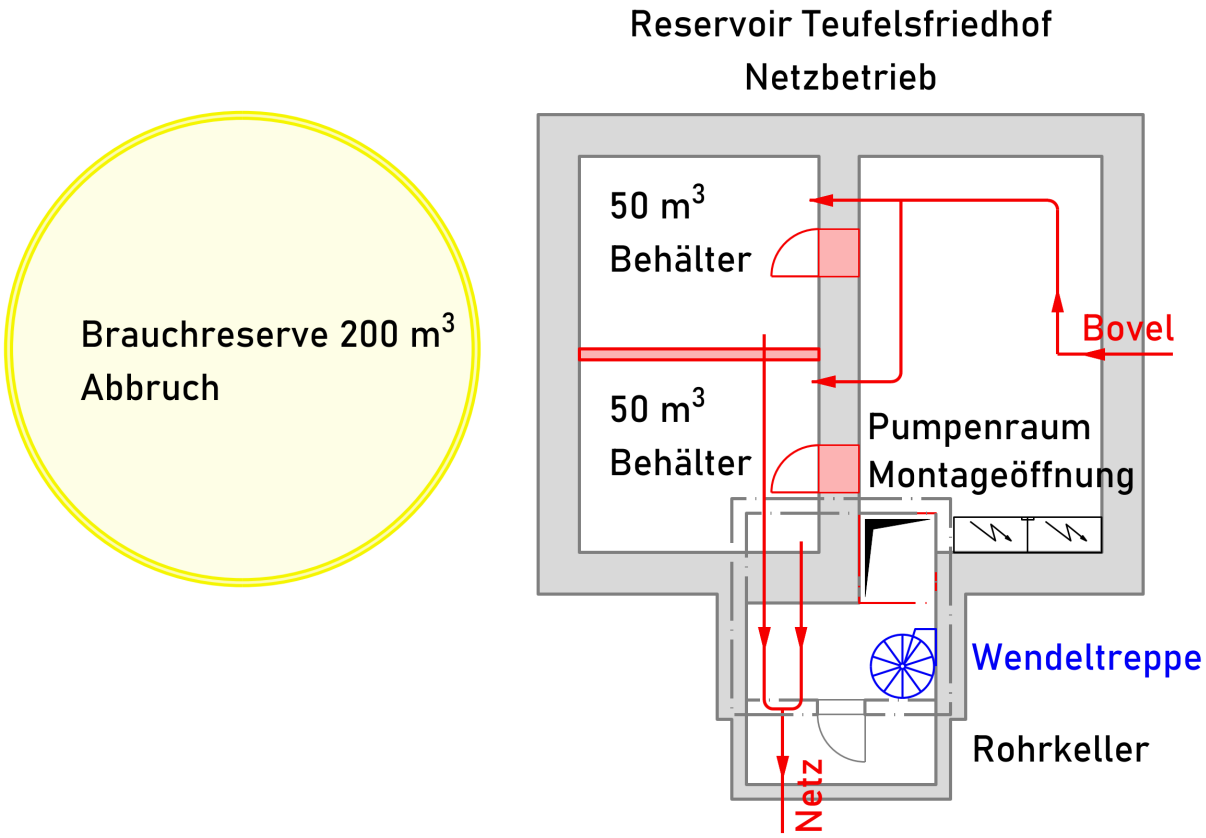
Vorteile der gewählten Lösung

- Durch den Erhalt der bestehenden Wasserkammer «Bovel» kann der Betrieb bei der Reinigung einer Wasserkammer im «Bovel» weiterhin aufrechterhalten werden.
- Das Reservoir «Teufelsfriedhof» kann ohne Pumpbetrieb der Grundwasserpumpen gereinigt werden, da die beiden Wasserkammern durch das Reservoir «Bovel» versorgt werden.
- Das System weist eine genügend hohe Redundanz auf, dass der Betrieb auch bei Störungen oder Ausfall von Netzteilen aufrechterhalten werden kann.
- Beim Reservoir «Teufelsfriedhof» findet ein schonender baulicher Eingriff mit grösstmöglichem Nutzen statt. Womit das historische Gebäude weiterhin erhalten bleibt.
- Dem Konzept Trinkwasserversorgungen in Notlagen wird mit der Anschaffung des Notstromaggregates Rechnung getragen.
- Durch den geplanten Umbau und die Erweiterung kann die Wasserversorgung die vorgegebenen Anforderungen erfüllen.
- Mit den Chromstahl- und Folienauskleidungen der bestehenden Wasserkammern werden die Bauwerke an die Vorgaben der Lebensmittelsicherheit angepasst.
- Es werden Teile der Netzzuleitungen, welche in den 70er und 80er Jahren erstellt wurden, saniert. Womit das Risiko von Störungen minimiert wird.


Reservoir Teufelsfriedhof 1922
Wsp. 616.00 m ü.M.
Brauchreserve 200 m3
Rückbau
Reservoir Teufelsfriedhof 1899
Wsp. 616.00 m ü.M.
Brauchreserve 1 100 m3
Brauchreserve 2 -> Neu Pumpenraum ~~100 m3~~
Umbau / Erneuerung
Reservoir Bovel
Wsp. 677.40 m ü.M. / 676.85 m ü.M.
Brauchreserve 300 m3 + 900 m3
Löschreserve 200 m3
Erneuerung / Erweiterung
N
W
O
S
Horngat
711
606
Bofel
Rangs
640
Leitung Schlund
Erneuerung Wasserleitung,
Meteorwasserleitung
Kälberweid
Leitung Chessi
Erneuerung Wasserleitung,
Elektrozuleitung und Steuerkabel
Erneuerung Wasserleitung,
Elektrozuleitung und Steuerkabel
Hagafeld
Einzug neues Elektrokabel und
Steuerkabel in bestehendes KSR



Reservoir «Bovel», Quellzulauf und Netzbetrieb



Reservoir «Teufelsfriedhof», Netzbetrieb

Für die Baumeisterarbeiten (Reservoire) und die Sanitärarbeiten wurde eine Submission im offenen Verfahren durchgeführt. Die Baumeisterarbeiten wurden in zwei Lose aufgeteilt, um sämtliche Unternehmen aus dem Massivbau als auch dem Tiefbau zu berücksichtigen. Für die Baumeisterarbeiten (Leitungsgraben), und das Fernleitsystem wurde eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Für alle anderen Arbeiten (Elektroarbeiten, Sanitärarbeiten, Anlagen usw.) wurde eine Submission im freihändigen Verfahren durchgeführt. Lediglich die Kosten für die Malerarbeiten / Bodenbelag basieren noch auf einer Schätzung.

GVG-Beitrag

Das Gesuch für einen finanziellen Beitrag der GVG (Gebäudeversicherung Graubünden) an das Projekt ist noch hängig. Dieser Beitrag sollte nach ersten Abklärungen ca. CHF 90'000.00 betragen.

Nach Art. 31a Abs. 2 der Gemeindeverfassung unterliegen Investitionen von mehr als 3 Mio. Franken dem obligatorischen Referendum (Urnenabstimmung).

Nach der Submission ergeben sich folgende Kosten:

Elektroplanung	**CHF**	**10'000.00**
Baumeisterarbeiten (Reservoire)	**CHF**	**920’000.00**
Baumeisterarbeiten (Leitungsgraben)	**CHF**	**325'000.00**
Sanitärarbeiten	**CHF**	**725’000.00**
Abdichtungsarbeiten (Flachdach)	**CHF**	**23’000.00**
Elektroinstallation (Reservoire)	**CHF**	**110’000.00**
Elektroanschluss RePower	**CHF**	**43'000.00**
Kabelkommunikation (Fernleitsystem Wasser)	**CHF**	**270'000.00**
Pumpanlagen	**CHF**	**34'000.00**
UV-Anlagen	**CHF**	**23'500.00**
Notstromaggregat	**CHF**	**41'000.00**
Malerarbeiten / Bodenbeschichtung	**CHF**	**10'000.00**
Auskleidung Reservoir «Bovel»	**CHF**	**60'000.00**
Auskleidung Reservoir «Teufelsfriedhof»	**CHF**	**64'500.00**
Schlosserarbeiten	**CHF**	**54'000.00**
Reserve / Rundung	**CHF**	**302'000.00**
Total inkl. 8.1 % MwSt.	**CHF**	**3’015’000.00**

In der Kostenzusammenstellung sind folgende Beiträge von Drittwerken enthalten:

Anteil Repower an die Grab- und Leitungsarbeiten entlang der bestehenden Freileitung inkl. MwSt.	**CHF**	**11'356.00**

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, für die Sanierung/Neubau der Wasserreservoire inkl. Versorgungs- und Pumpleitung einen Bruttokredit von CHF 3’015’000.00 zu genehmigen und zuhanden der Urnenabstimmung zu verabschieden.

Traktandum 3
Ersatz Wasserzähler mit Fernablesung
Kreditbegehren CHF 278'000.00

An der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2022 wurde ein Kreditbegehren des damaligen Gemeindevorstandes über CHF 460'000.00 für die Auswechslung sämtlicher Wasserzähler in der Gemeinde mit Fernablesung abgelehnt. Die damals beantragte Variante hätte die Daten der elektronischen Wasserzähler per Funksignal direkt an die Verwaltung gesendet. Die damaligen Gegenargumente der Vorlage waren nebst den (zu hohen) Kosten, Bedenken wegen der Strahlung in den Liegenschaften sowie der Datenschutz. Auch wurde argumentiert, dass die Übertragung in anderen Gemeinden bei einem erheblichen Teil der Wasserzähler mangels Funksignal nicht funktioniere.
Seit der Pandemie «Covid 19» werden die Zähler durch Selbstdeklaration von jedem Liegenschaftsbesitzer selbst abgelesen und der Zählerstand schriftlich an die Verwaltung übermittelt. Anfänglich war der Rücklauf recht gut, hat sich aber in den letzten Jahren stark verschlechtert. So bekam die Verwaltung im aktuellen Jahr von ca. 10 %, also von über 90 Wasserbezügern, keine Rückmeldung. Die Säumigen mussten darum mindestens gemahnt oder von Angestellten der Werkgruppe besucht werden, um an die aktuellen Zählerstände zu kommen. Im Weiteren sind trotz Stichproben durch die Verwaltung bei der Erfassung der gemeldeten Zählerstände Diskrepanzen entstanden, indem falsche Zählerstände gemeldet oder diese falsch erfasst wurden.
Die aktuell verbauten Wasserzähler in der Gemeinde Zizers sind grösstenteils über 15 Jahre alt. Es gibt auch solche, welche 40 Jahre und älter sind. In den letzten zehn Jahren wurden Wasserzähler nur dann ausgewechselt, wenn sie den Dienst versagt hatten. Ob die alten Modelle noch genau zählen, kann nicht eruiert werden. Wenn dies bei einem Zähler dies so wäre, könnte es zum Vor- oder Nachteil der Gemeinde und des Wasserbezügers sein. Darum müssen in den nächsten Jahren viele Zähler ohnehin ersetzt werden.
Aus erwähnten Gründen hat der Departementsvorsteher zusammen mit der Verwaltung und dem Brunnenmeister beschlossen, neue Abklärungen zur Funkübermittlung des Wasserverbrauchs der Liegenschaften vorzunehmen. Der Gemeindevorstand hat dieses Vorgehen unterstützt. Es wurden drei Firmen für eine Präsentation mit verschiedenen Messverfahren eingeladen. Anschliessend durften diese sowohl eine Offerte für mechanische Wasserzähler als auch für Ultraschallwasserzähler einreichen. Es haben sich folgende Erkenntnisse daraus ergeben:

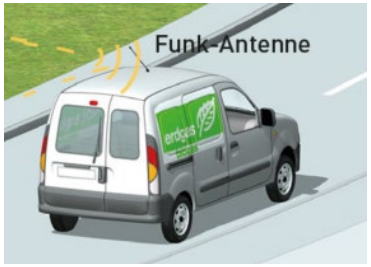
- Der Preis für die mechanischen Wasserzähler wurde höher offeriert als jener für die Ultraschallwasserzähler.
- Ultraschallwasserzähler haben eine deutlich höhere Messgenauigkeit und zusätzlich eine integrierte Fehlererkennung (Leckmeldung etc.).
- Die Referenzen (Gemeinde Landquart, Schmerikon, Thusis usw.) sind für alle Offerenten durchwegs sehr positiv ausgefallen.
- Die Fehlerquote der Messungen liegt immer unter 1 %.

Bei der von der Verwaltung und dem Gemeindevorstand gewählten Variante werden Zähler mit Ultraschall-Messung und eingebautem Funksignal verbaut. Bei dieser Messvariante muss sich die ablesende Person einmal im Jahr mit einem Empfangsgerät in der Nähe der Liegenschaft aufhalten, d.h., sie muss sämtliche Strassen in der Gemeinde mit dem Velo oder dem Auto abfahren. Die Zählerstände werden dann im

Empfangsgerät gespeichert und können anschliessend an die Software der Verwaltung übermittelt werden. Der Rechner zeigt dann den Verbrauch der jeweiligen Liegenschaften an und die Fakturen können ausgedruckt und versendet werden. Sobald das System läuft, ist es für Verwaltung und Werkgruppe eine enorme Arbeitserleichterung. Die Personalkosten sowie die Kosten für die Administration, Porto (ca. CHF 2'000.-) usw. können durch die bescheidenen jährlichen Kosten für die Systemwartung reduziert werden. Zudem werden die Zählerstände präzise erfasst und der Verbrauch korrekt abgerechnet.

Funkablesung (Ultraschall Hauswasserzähler)

Ultraschall Hauswasserzähler → Mobile Datenübertragung → Tablet Import Auslesung → Verarbeitung Gemeindeverwaltung



Der Gemeindevorstand hat sich nach eingehender Prüfung und in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für die Variante Ultraschall-Wasserzähler mit Fernablesung (in der Nähe der Liegenschaft) entschieden. Die Ultraschallzähler haben zusätzlich eine digitale Anzeige am Zähler, wodurch der Zählerstand im Notfall abgelesen werden kann. Die Lebensdauer dieser Zähler ist auf 16 Jahre ausgelegt. Sie müssen dann ausgewechselt werden, wenn die eingebaute Batterieladung zur Neige geht. Dies wird auf dem Empfangsgerät frühzeitig angezeigt.

Die Strahlung der Zähler mit Funkmodul gilt als unbedenklich, strahlt z.B. ein Handy doch ca. 80-mal mehr als der Funk des Wasserzählers. Dazu kommt in fast jedem Haushalt die Strahlung von WLAN und weiteren Geräten.

Für die Lieferung der ca. 930 Wasserzähler in der Gemeinde (inkl. Industriegebiet Tardis) in verschiedenen Grössen (je nach Wasserrohrdurchmesser) wurde anschliessend eine Submission im Einladungsverfahren unter drei der grössten Lieferanten in der Schweiz durchgeführt. Dabei wurden nebst den Eigenschaften auch die Funktionen, Dimensionen, Baulängen und die Ersatzteillieferung berücksichtigt.

Für das Auswechseln der ca. 930 Zähler im ganzen Dorf wurden fünf Sanitärfirmen von Zizers und der Region für ein Angebot angefragt und eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Alle Zähler sollten bei Annahme der Vorlage innerhalb von 18 Monaten ausgewechselt werden. Die gesamten Kosten werden der Investitionsrechnung des selbsttragenden Werks «Wasserversorgung» belastet und innerhalb von 15 Jahren abgeschrieben. Für die Liegenschaftsbesitzer entstehen keine direkten Kosten, lediglich mögliche Reparaturen (z.B. am Haupthahn) an Privatleitungen müssen durch diese getragen werden.

Folgende Arbeiten werden vom Sanitärinstallateur erledigt:
- Avisierung der Liegenschaftsbesitzer resp. deren Mieter
- Auswechseln der Zähler inkl. Ab- und Anstellen der Hauszuleitung
- Ablesen der Zählerstände am alten Zähler und Meldung an die Verwaltung
- Dokumentation der Zählerauswechslung

Sowohl für die Lieferung als auch für die Montage wird eine 2-jährige Garantie gewährleistet.

Nach der Submission ergeben sich folgende Kosten:

Lieferung Ultraschallzähler	**CHF**	**146’000.00**
Montage Ultraschallzähler	**CHF**	**99'000.00**
Inbetriebnahme Ultraschallzähler	**CHF**	**5'000.00**
Schnittstelle EDV-Programm	**CHF**	**3'000.00**
Reserve/Rundung	**CHF**	**25'000.00**
Total inkl. 8.1 % MwSt.	**CHF**	**278'000.00**

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Software und die Datenübertragung belaufen sich auf CHF 1'000.00 inkl. 8.1 % MwSt.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Bruttokredit von CHF 278'000.00 inkl. 8.1 % MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Traktandum 4
Bauabrechnung, Parc da Moviment

An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 wurde der Realisierung des Parc da Moviment zugestimmt. Sämtliche Elemente, welche vorgestellt wurden, sind erstellt worden, lediglich die geplante Station «Skispringer» wurde durch einen Gleichgewichtsweg ersetzt. Dadurch sind jedoch keine Mehrkosten entstanden. Mit der Genehmigung wurde ein Mehraufwand von brutto CHF 130'000.00 inkl. MwSt. auf dem Konto 3410.3143.00 als Nachtragskredit zum Budget bewilligt. Durch die Finanzierung durch Sponsoren, den Kanton Graubünden und die Bürgergemeinde Zizers beantragte der Gemeindevorstand den Kredit mit Nettokosten von CHF 40'500.00 inkl. MwSt. für die Gemeinde Zizers. Die definitive Abrechnung präsentiert sich wie folgt:

Position	**Antrag 16.06.24**	**Bauabrechnung**
Bruttokredit (inkl. 8.1 % MwSt.)	**CHF 130'000.00**	**CHF 128'233.15**
Beitrag Kanton Graubünden	**CHF - 20'000.00**	**CHF - 20'000.00**
Beitrag Bürgergemeinde Zizers	**CHF - 20'000.00**	**CHF - 20'000.00**
Sponsorenbeiträge	**CHF - 49'500.00**	**CHF - 49'500.00**
Total inkl. 8,1 % MwSt.	**CHF 40'500.00**	**CHF 38'733.15**
Nicht beanspruchter Bruttokredit		**CHF 1'766.85**

Traktandum 5
Bauabrechnung, Erneuerung und Ausbau Abfallsammelstelle Plätzli

An der Gemeindeversammlung vom 22. Februar 2024 wurde der Erneuerung und dem Ausbau der Abfallsammelstelle Plätzli zugestimmt. Es wurde ein Bruttokredit von CHF 149'000.00 inkl. 8.1 % MwSt. gesprochen. Mittlerweile sind die Arbeiten abgeschlossen und der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen, gestützt auf Art. 56 des Finanzgesetzes der Gemeinde Zizers, folgende Bauabrechnung zur Kenntnisnahme:

Position	**Antrag 22.02.24**	**Bauabrechnung**
Planung, Bauleitung, Vermessung; Anteil Gemeinde	**CHF 26'750.00**	**CHF 25'843.75**
Baumeisterarbeiten; Anteil Gemeinde	**CHF 85'000.00**	**CHF 91'914.35**
Zwei neue Halbuntergrundcontainer	**CHF 15'000.00**	**CHF 15'307.90**
Diverses; zwei neue Mülleimer, Sanitärarbeiten, Elektroarbeiten, öffentl. Beleuchtung, Markierung	**CHF 14'500.00**	**CHF 8'143.45**
Unvorhergesehenes und Rundung	**CHF 7'750.00**	**CHF 0.00**
Total inkl. 8,1 % MwSt.	**CHF 149'000.00**	**CHF 141'209.45**
Nicht beanspruchter Bruttokredit		**CHF 7'790.55**

7205 Zizers, im Mai 2025 Der Gemeindevorstand